



19



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

11 CH 690 925 A5

51 Int. Cl.⁷: F 16 K 037/00
F 16 K 011/052
G 01 F 001/22
F 24 D 019/10

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 00706/96

22 Anmeldungsdatum: 18.03.1996

24 Patent erteilt: 28.02.2001

45 Patentschrift
veröffentlicht: 28.02.2001

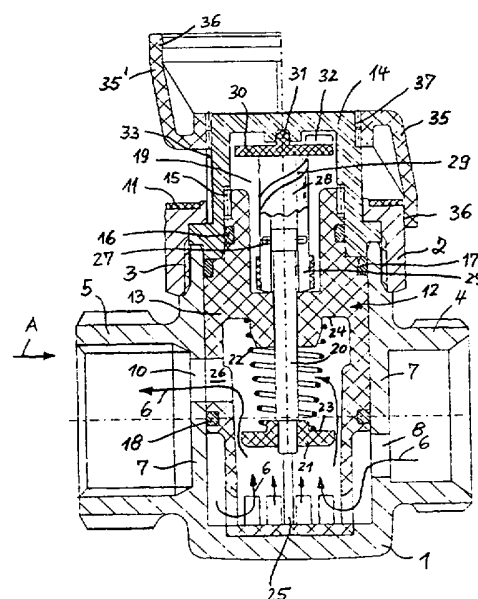
73 Inhaber:
Ostaco AG, Steinackerstrasse 6,
8902 Urdorf (CH)

72 Erfinder:
Fritz Spiess, Lunkhoferackerstrasse 5,
8918 Unterlunkhofen (CH)
Stefan Muntwyler, Binzmattstrasse 8,
8957 Spreitenbach (CH)

74 Vertreter:
E. Blum & Co. Patentanwälte, Am Vorderberg 11,
8044 Zürich (CH)

54 Verteilerventil mit Durchflussmesser.

57 Die Höhe des Verteilerventils mit Durchflussmesser soll möglichst niedrig sein, um auch bei geringen Platzverhältnissen eingebaut werden zu können. Um das zu erreichen, werden alle Verstell- und Anzeigebewegungen nicht mehr axial sondern polar durchgeführt. Die Drehspindel (12) des Verteilerventils wird als Drehschieber ausgebildet, und die Anzeigemarke (32) oder die Skala der Anzeigeeinrichtung des Durchflussmessers ist bei einer Drehbüchse (28) vorhanden. Die Gesamthöhe vor Verteilerventil mit Durchflussmesser ist somit niedrig und unveränderlich.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verteilerventil mit Durchflussmesser gemäss dem Oberbegriff von Anspruch 1.

Ein solches Verteilerventil mit Durchflussmesser ist durch die DE-PS 3 509 718 bekannt. Es stellt sich die Aufgabe, dieses bewährte Verteilerventil mit Durchflussmesser dahingehend zu verbessern, dass seine konstruktionsbedingte Baulänge verringert werden kann und gleichzeitig die Auflösung der Anzeigeeinrichtung vergrössert werden kann, also eine längere Skala vorhanden sein kann. Sowohl die kürzere Baulänge des Verteilerventils mit Durchflussmesser, d.h. die Länge der Erstreckung in Richtung der Stellungsanzeigestange, als die grössere Auflösung der Anzeigeeinrichtung sind in der Praxis sehr erwünscht, da einerseits hierdurch das Verteilerventil mit Durchflussmesser auch bei beschränkten Platzverhältnissen verwendet werden kann und andererseits die Ablesung der gemessenen Durchflussmenge genauer und leichter erfolgt. Bei einem Verteilerventil der eingangs genannten Art wird diese Aufgabe durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

Hierdurch ergibt sich die Möglichkeit, Verteilerventile mit, gegenüber bekannten Ventilen dieser Gattung, kürzeren Baulängen und vergrösserten Auflösungen der Anzeigevorrichtungen herzustellen.

In den Zeichnungen ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 das Verteilerventil mit Durchflussmesser in einem Längsschnitt,

Fig. 2 eine Seitenansicht auf den Auslassstutzen des Gehäuses vom Verteilerventil, in Richtung eines Pfeiles A in Fig. 1, und

Fig. 3 eine Draufsicht auf das Verteilerventil mit Durchflussmesser.

Im Folgenden wird der Aufbau des Verteilerventils erläutert. Das Gehäuse umfasst die beiden Gehäuseteile 1 und 2, die über ein Gewinde 3 miteinander verschraubt sind. Der Gehäuseteil 1 hat einen Einlassstutzen 4 und einen Auslassstutzen 5. Die Strömung durch das Gehäuse erfolgt in Richtung der Pfeile 6. Die Stutzen 4, 5 bilden somit den Leitungsabschnitt des Gehäuses. Radial hierzu ist ein Querrohr 7 vorhanden, das Teil des Gehäuses ist. Auf der Einlassseite des Gehäuses 1 bis 5 weist das Querrohr 7 eine Ausnehmung 8 auf. Auf der Auslassseite hat das Querrohr 7 eine Ausnehmung 10, deren Rand 9 einen Ventilsitz bildet. Der Gehäuseteil 2 mit dem Gewinde 3 ist als Überwurfmutter ausgebildet, die auf einer planen Fläche einen Symbolträger 11 aufweist.

Im Folgenden wird der Durchflussmesser des Erfindungsgegenstandes erläutert. Im Querrohr 7 ist eine Drehspindel 12 drehbar und abdichtend gelagert. Die Drehspindel 12 ist wiederum zweiteilig und besteht aus einem in Fig. 1 mit gekreuzter Schraffur versehenen unteren Teil 13 und einem aus durchsichtigem Material bestehenden oberen Teil 14. Die drehfeste Verbindung beider Teile 13 und 14 erfolgt über einen Formschluss z.B. Kerbverzahnung 15. Zur gegenseitigen Abdichtung beider Teile 13 und 14 dient ein O-Ring 16, und zur Abdichtung der Drehspindel 12 im Querrohr 7 dienen zwei O-Ringe 17 und 18. Die Drehspindel 12 hat eine nach aussen abgeschlossene Bohrung 19.

In der Achse der Drehspindel 12 liegt eine axial verschiebbare Stellungsanzeigestange 20. Auf dieser ist unten ein plattenförmiges Anströmglied 21 befestigt. Dieses liegt mit radialem Abstand innerhalb der Drehspindel 12. Es ist eine Schraubendruckfeder 22 vorhanden, die einerseits an der Federauflagestelle 23 abgestützt ist. Andererseits liegt die Feder 23 an einer Federabstützung 24 der Drehspindel an. Die Stellungsanzeigestange 20 ist in der Drehspindel 12 axial verschiebbar aber undrehbar geführt. Hierzu ist die innere Mantelfläche der Drehspindel 12 mit zwei einander diametral gegenüberliegenden Längsrippen 25 (Kamm) versehen, die in zwei, nicht dargestellte, ebenfalls diametral gegenüberliegende Ausnehmungen (Nut) des Anströmglieds 21 ragen, sodass das Anströmglied über diese Rippen 25 undrehbar, aber axial verschiebbar geführt ist. Der in Fig. 1 mit gekreuzter Schraffur versehene Teil 13 der Drehspindel 12 besteht z.B. aus Teflon (PTFE).

Um die gestellte Aufgabe lösen zu können, ist die Drehspindel 12 als Drehschieber ausgebildet, dessen Ventil-Schliesskörper eine Steuerkante 26 aufweist, die beim Auslassstutzen 5 mit dem Ventilsitz 9 zusammenwirkt und somit den Austrittsquerschnitt steuert (Fig. 2). Am oberen Ende trägt die Stellungsanzeigestange 20 zwei diametral einander gegenüberliegende Kulissenzapfen 27. Die Stellungsanzeigestange 20 ist mit einer Drehbüchse 28 derart bewegungsverbunden, dass die Axialbewegung der Stellungsanzeigestange 20 in eine Drehbewegung der Drehbüchse 28 umgeformt wird. Hierzu weist die Drehbüchse zwei wendelförmige Kulissen 29 auf, wobei in jeder Kulisse ein Kulissenzapfen 27 verschiebbar geführt ist. An der Drehbüchse 28 ist oben eine Platte 30 mit einem Lagerzapfen 31 vorhanden, wobei die Teile 30, 31 wiederum aus Teflon sein können. Die Platte 30 trägt eine Anzeigemarke 32, die als Zeiger dient (Fig. 3). Der durchsichtige Drehschieberteil 14 trägt auf seiner planen Fläche eine in Fig. 3 gezeigte Skala, wobei mit dem Zeiger 32 eine Durchflussmenge von etwa 3,8 L/min. angezeigt wird. Der Drehschieberteil 14 hat auf seiner Mantelfläche noch eine zweite Anzeigemarke 33, die als axial verlaufende Kerbe ausgebildet ist und in Fig. 3 beim Symbol «2» des Symbolträgers 11 steht. Die die Anzeigemarke 32 tragende plane Fläche der Drehbüchse 28 sowie die zuoberst liegende plane Fläche des durchsichtigen Teils 14 vom Drehschieber und die plane Fläche des Symbolträgers 11 liegen zueinander parallel.

Aus Fig. 3 sind also zwei Anzeigemarken 32 und 33 ersichtlich und zwei Skalen, wobei die eine auf dem Drehschieberteil 14 vorhanden ist und die andere Skala auf dem Symbolträger 11 vorhanden ist. Die Anzeigeeinrichtung 14, 32 zeigt die Durchflussmenge in L/min. durch das Verteilerventil an. Die andere Anzeigeeinrichtung 11, 33 zeigt an, wie weit das Verteilerventil geöffnet ist. Der Symbolträger 11

zeigt mit dem Symbol «1» eine 1/4 Öffnung, mit dem Symbol «2» eine 1/2-Öffnung, mit dem Symbol «3» eine 3/4-Öffnung und mit dem Symbol «4» eine 4/4-Öffnung an. Weiterhin zeigt das Symbol «0» eine Null-Öffnung an, die eine leckagedichte Stellung des Drehschiebers anzeigt. Der Symbolträger 11 trägt noch ein zusätzliches Symbol, das als Punkt 34 dargestellt ist und den Beginn der Öffnung des Ventils anzeigt.

In Fig. 1 ist oben eine Verschlusskappe 35 in zwei verschiedenen Stellungen gezeigt. Auf der rechten Seite ist die Verschlusskappe in Funktion, d.h. sie befindet sich mit einem Nocken 36 in einer Rastnut des Gehäuses, sodass die Drehspindel 12 (Drehschieber) nicht verdreht werden kann. Zur Steckverbindung zwischen Kappe 35 und Drehspindel 12 dient eine Verzahnung 37. Auf der linken Seite von Fig. 1 befindet sich die Kappe in einer umgekehrten Stellung 35' und dient als Handhabe zum Drehen der Drehspindel 12.

Die in Fig. 3 gezeigte Anzeigeeinrichtung 11, 33 dient zum Einstellen des gewünschten Öffnungsgrades des Ventiles 9, 26 (Fig. 2), also zum Einstellen des Durchflussquerschnittes 10. Will man die Durchflussmenge verändern, kann man ermes sen, ob man die Durchfluss-Querschnittsfläche des Ventiles verändern soll oder ob der Pumpendruck verändert werden sollte.

Da die Drehspindel als Drehschieber ausgebildet ist, hat ihre Verdrehung nicht zur Folge, dass die Höhe des Verteilerventils verändert wird. Da auch die axiale Bewegung der Stellungsanzeigestange durch die Drehbüchse in eine Drehbewegung umgewandelt wird, erfolgt keine axiale Verlängerung des Erfindungsgegenstandes. Da weiterhin alle Anzeigeeinrichtungen auf plan en Ebenen liegen, quer zur Höherer Streckung des Erfindungsgegenstandes erhöhen die Anzeigeeinrichtungen auch nicht die Gesamthöhe des Erfindungsgegenstandes, und weiterhin können die Skalen auf ihre Kreisbahn stark gestreckt werden und ergeben eine deutliche Anzeige.

Patentansprüche

1. Verteilerventil mit Durchflussmesser, insbesondere für Warmwasser-Heizungsanlagen, mit einem einen Leitungsabschnitt (4, 5) aufweisenden Gehäuse (1, 2), einem radial zum Leitungsabschnitt (4, 5) angeordneten Querrohr (7), mit einer gleichachsig zum Querrohr angeordneten Drehspindel (12), die im Gehäuse (1, 2) gelagert ist, und eine sich durch die Drehspindel erstreckende, nach aussen abgeschlossene Bohrung (19) aufweist, in die eine Stellungsanzeigestange (20) ragt, die eine Federauflagegestelle (23) aufweist, wobei zwischen dieser Federauflagegestelle (23) und einer Drehspindel-Federabstützung (24) eine eine Anzeigeposition bestimmende Schraubenfeder (22) eingespannt ist, und ein mithilfe der Drehspindel (12) in seiner Endstellung verschliessbarer Ventil-Schliesskörper (12, 26) vorhanden ist, und mit einem im Querrohr (7) angeordnetem Anströmglied (21), das durch die Schraubenfeder (22) in eine Ausgangsstellung vorgespannt und von der Leitungsströmung axial bezo-

gen auf die Achse der Drehspindel (12) verschiebbar ist, dessen jeweilige Stellung von aussen durch einen durchsichtigen Teil (14) der Drehspindel (12) hindurch auf einer eine Skala und eine Anzeigemarke (32) umfassenden Anzeigeeinrichtung ablesbar ist, wobei das Querrohr (7) in den Leitungsabschnitt (4, 5) radial hineinragt und die Drehspindel (12) den Ventil-Schliesskörper (12, 26) trägt, der durch die Spindeldrehung unmittelbar die Austrittsöffnung (10) des Querrohres (7) öffnet und verschliesst, und wobei das Anströmglied (21) und die Stellungsanzeigestange (20) gemeinsam axial bezogen auf die Achse der Drehspindel (12) verschiebbar im Ventil-Schliesskörper (12, 26) geführt sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Drehspindel (12) als Drehschieber ausgebildet ist, dessen Ventil-Schliesskörper eine Steuerkante (26) aufweist, die beim Querrohr (7) liegt und drehbar ist, wobei das Querrohr (7) in seiner Wandung eine Austrittsöffnung (10) aufweist, deren Rand (9) den Ventilsitz bildet, dass die Stellungsanzeigestange (20) undrehbar gegenüber der Drehspindel (12) gelagert ist und mit einer Drehbüchse (28) derart bewegungsverbunden ist, dass die Axialbewegung der Stellungsanzeigestange (20) in eine Drehbewegung der Drehbüchse (28) umgeformt wird, wobei die Drehbüchse (28) einen Teil (32) der Anzeigeeinrichtung trägt.

2. Verteilerventil mit Durchflussmesser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der Stellungsanzeigestange (20) und der Drehbüchse (28) zumindest eine aus Kulis se (29) und darin verschiebbar geführten Kulissenzapfen (27) bestehende Bewegungsumformeinrichtung vorhanden ist, wobei die Kulis se (29) wendelförmig ist.

3. Verteilerventil mit Durchflussmesser nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass zwei einander diametral gegenüberliegende Kulissen (29) und zwei Kulissenzapfen (27) vorhanden sind.

4. Verteilerventil mit Durchflussmesser nach einem der Ansprüche 1–3, dadurch gekennzeichnet, dass die Drehbüchse (28) auf einer plan en Fläche die Anzeigemarke (32) aufweist und der Drehschieber (12, 14) auf einer plan en Fläche die Skala der Anzeigeeinrichtung trägt.

5. Verteilerventil mit Durchflussmesser nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse (1, 2) auf einer plan en Fläche einen Symbolträger (11) aufweist, dass der Drehschieber (12) eine mit dem Symbolträger (11) zusammenwirkende zweite Anzeigemarke (33) aufweist, und die drei plan en Flächen von Drehbüchse (28), Drehschieber (12, 14) und Gehäuse (1, 2) zueinander parallel liegen.

6. Verteilerventil mit Durchflussmesser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zur undrehbaren Lagerung der Stellungsanzeigestange (20) in der Drehspindel (12) eine bezogen auf die Drehspindel (12) axiale Kamm-Nut-Führung (25) vorhanden ist.

7. Verteilerventil mit Durchflussmesser nach Anspruch 5, dass der Symbolträger (11) Symbole für eine 1/4-Öffnung, 1/2-Öffnung, 3/4-Öffnung, 4/4-Öffnung und 0-Öffnung des Ventiles trägt, wobei die 0-Öffnung eine leckagedichte Stellung des Drehschiebers anzeigt.

8. Verteilerventil mit Durchflussmesser nach Anspruch 7, dass der Symbolträger (11) ein zusätzliches Symbol (34) trägt, das den Beginn der Öffnung des Ventils anzeigt.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

4

Fig. 1

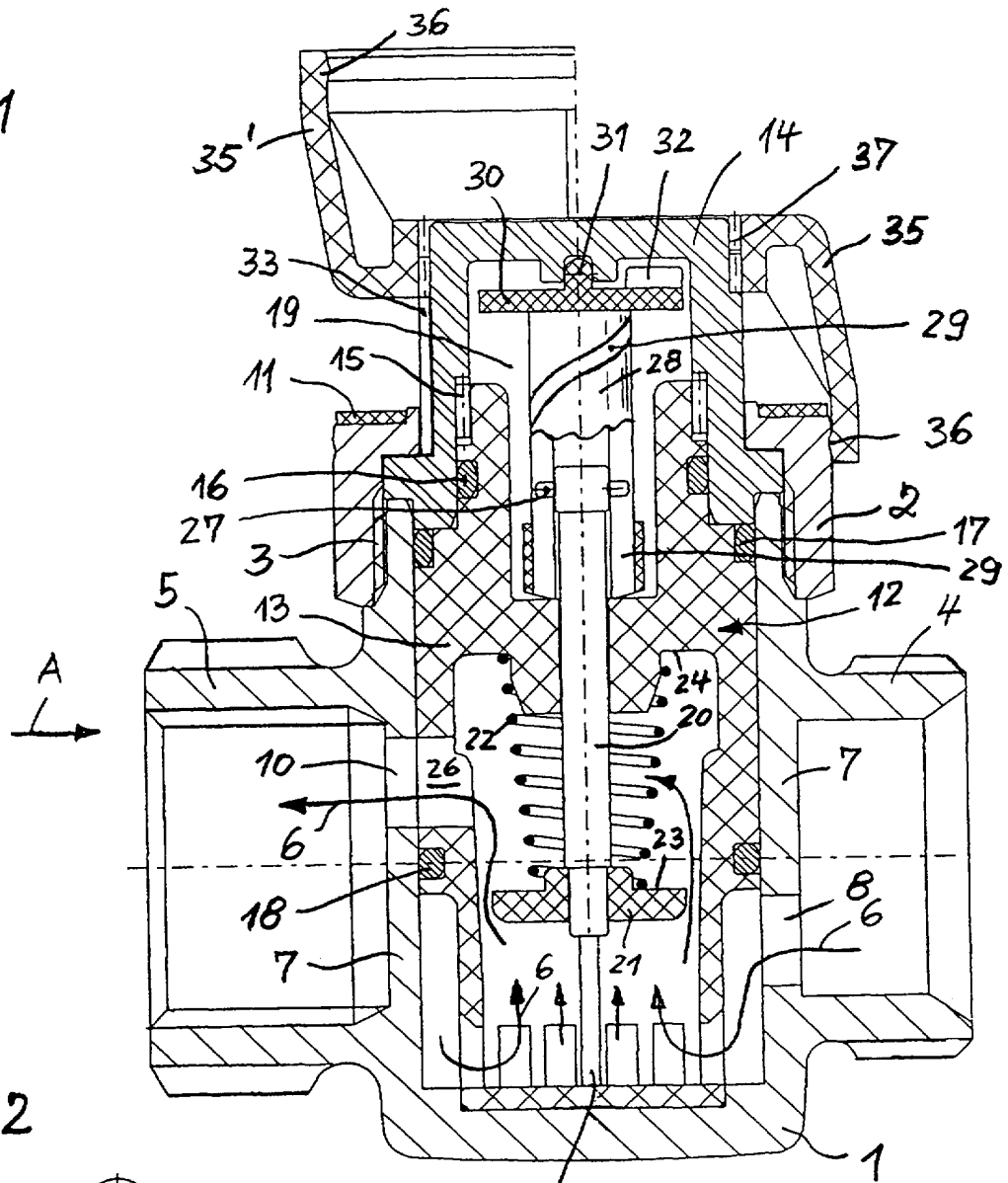


Fig. 2

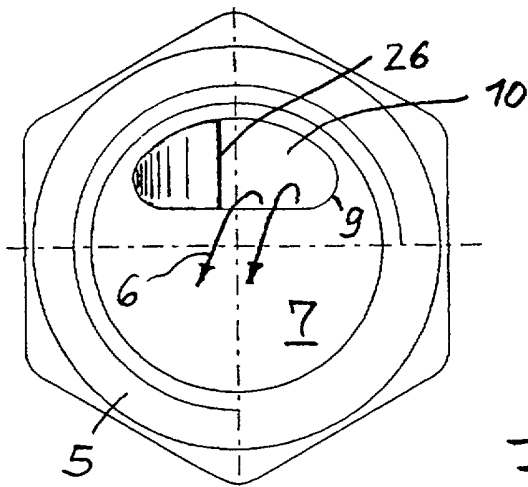


Fig. 3

